KONFLIKTMANAGEMENT-KONGRESS 2026

fa:cet:ten:reich

11. und 12. September 2026
Hannover

www.km-kongress.de

Niedersächsisches Justizministerium

Inhaltsverzeichnis

- Grußwort 3
- Empfang 11. 09. 2026 4
- Programm 12. 09. 2026 4
- Zwei aus neun - Sie haben die Wahl!
  Wählen Sie ein Forum für den Vormittag (11 bis 13 Uhr),
  sowie eins für den Nachmittag (14 bis 16 Uhr) aus.

Forum 1
Die Essenz der Klärungshilfe 5

Forum 2
Gesellschaftliche Polarisierung – (K)ein Thema für die Mediation?! 5

Forum 3
Konfliktcoaching 6

Forum 4
Mit psychischen Auffälligkeiten in der Konfliktschlichtung souverän umgehen 6

Forum 5
Mit Geschichten zur Klärung geleiten – Storytelling in Mediation und Güteverfahren 7

Forum 6 ***(Nur am Vormittag auswählbar)***
Wie sieht vielfältiges Konfliktmanagement in einem der größten Unternehmen Deutschlands aus? 7

Forum 7
Mimikresonanz® in der Mediation – Emotionen erkennen, verstehen und professionell nutzen 8

Forum 8
6 Facetten der Mediationskompetenz 9

Forum 9 ***(Nur am Nachmittag auswählbar)***
Sind Sie sich wirklich sicher? – Umgang mit divergierenden Parteierwartungen am Beispiel einer Prozessrisikoanalyse 9

- Informationen zur Anmeldung 10
- Informationen zu den Veranstaltungsorten 11
- Unsere Partner 11

Meine sehr geehrten Damen
und Herren,

der Konfliktmanagement-Kongress in Hannover geht in die nächste Runde: Unter dem Motto „facettenreich" findet dieses Erfolgsmodell zum 22. Mal in Hannover statt. Und ich freue mich, Sie auch in diesem Jahr zahlreich in der Landeshauptstadt begrüßen zu dürfen.

Das diesjährige Motto verrät bereits, wie vielfältig nicht nur Konflikte, sondern auch die verschiedenen Lösungskonzepte und -methoden sein können. Nicht nur jeder Konflikt ist anders, auch die Streitparteien unterscheiden sich – das eine Patentrezept zum Schlichten eines Konfliktes kann es also nicht geben. Die verschiedenen Methoden sind mittlerweile sehr umfangreich; mitunter kann man den Überblick über die einzelnen Streitschlichtungstaktiken verlieren. Genau darum wird es in diesem Jahr in der Keynote gehen. Wir werden ein vom Round Table Mediation & Konfliktmanagement der Deutschen Wirtschaft e.V., dem Bundesverband Mediation e.V. und dem Institut für Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina entwickeltes Tool vorgestellt bekommen, das es ermöglicht, eine individuelle Empfehlung für das optimale Klärungsverfahren zu erhalten. Dieses Tool kommt bereits im innerbetrieblichen Konfliktmanagement großer Unternehmen zur Anwendung. Wir dürfen gespannt sein, was wir daraus für unsere eigene Arbeit mitnehmen können.

Daneben erwarten Sie viele interessante Vorträge und Impulse rund um das Thema Konfliktlösung. Neben Methoden-Workshops zum Kennenlernen und Vertiefen wird es u. a. auch ein Angebot zur Prozessrisikoanalyse geben.

Es wird also wieder spannend. Ich freue mich darauf, Sie im September in Hannover begrüßen zu dürfen!

Ihre

Dr. Kathrin Wahlmann
Niedersächsische Justizministerin

Empfang 11. September 2026

Restaurant „Der Gartensaal“ im Neuen Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover

19.00 Begrüßung

Dr. Kathrin Wahlmann

Niedersächsische Justizministerin

19.15 Improvisationstheater

Genießen Sie einen entspannten Abend mit Buffet und Live-Musik.

Programm 12. September 2026

09.00 **Begrüßung** im Cinemaxx Hannover, Kinosaal 2

09.15 Eröffnungsvortrag
Differenzen managen: Vielfalt verstehen, Klarheit schaffen.

Dr. Ulrich Hagel
Catherine Marie Koffnit

10.30 Pause

11.00 Arbeit in Foren im Amtsgericht Hannover

13.00 Mittagspause

14.00 Arbeit in Foren im Amtsgericht Hannover

16.15 Abschluss und Ausklang im Foyer

Forum 1

Die Essenz der Klärungshilfe

Klärungshilfe – ein konfrontativer, kraftvoller Weg mitten ins Schlamassel der Streitdynamik hinein, statt drum herum mit allerlei Tricks und Kniffen. Was ist die „Essenz der Klärungshilfe", die nach der „Erfindung" durch Thomann und Schulz von Thun auch in anderen mediativen Verfahren und Coachingmethoden Anwendung finden, ja zur Lebenshaltung werden könnte?

Referent: ***Christian Prior***

Forum 2

Gesellschaftliche Polarisierung – (K)ein Thema für die Mediation?!

An Debatten über Diversität, Corona-Maßnahmen, Wahlverhalten und Klimaschutz entzünden sich zahlreiche Konflikte: Arbeitsteams streiten über das Für und Wider gendersensibler Sprache. Zum Ausbau erneuerbarer Energien verhärten sich ähnlich wie zur Zeit der Corona-Pandemie die Fronten zwischen Befürwortern und Skeptikern von Projekten. Und mit Fällen von Diskriminierung haben Führungskräfte in Organisationen abseits rechtlicher Rahmenbedingungen einen Umgang zu finden. Gesellschaftspolitische Themen, die häufig mit Identitätsfragen einhergehen und emotional aufgeladen sind, tauchen auch in der Mediation auf.

Erfordert das Vermitteln in polarisierenden Konflikten von Mediator:innen ein anderes Handwerkszeug? Wo bin ich selbst positioniert, wie beeinflussen polarisierende Themen die mediative Praxis? Sind für den Umgang mit Polarisierung Selbstverständnisse wie Allparteilichkeit neu zu denken? Welchen gesellschaftspolitischen Anspruch hat die Mediation? Und wie (un-)politisch sind wir in der Rolle als Mediator:innen?

In dem Workshop nehmen wir in den Blick, was wir als Mediator:innen im Umgang mit Polarisierung über uns selbst erfahren, welchen Einfluss das auf unsere Rolle hat und mit welchen mediativen Techniken und Methoden in polarisierenden Konfliktlagen gearbeitet werden kann.

Sie lernen im Workshop zentrale Konzepte zu Polarisierung, ihre Ursachen und Dynamiken kennen. Ferner wird Gelegenheit gegeben, (besser) zu ver-stehen, wie die eigene Haltung die mediative Praxis beeinflusst und mit welchen Werkzeugen Polarisierung konstruktive Auseinandersetzungen be- wirken kann.

Referenten: ***Dr. Sonja Fücker***
Dr. Markus Troja

Forum 3

Konfliktcoaching

Was hat Konfliktcoaching mit Mediation zu tun – und wo liegen die Unterschiede?

Viele Anfragen in Kanzlei oder Praxis sind anfangs noch unsortiert: Gesucht wird scheinbar eine klare Leistung – etwa Rechtsrat, Mediation oder Klagebegleitung –, tatsächlich geht es oft zunächst um Orientierung und Klärung.

Genau in diesem Vorfeld liegt ein spannendes Arbeitsfeld: Konfliktcoaching bzw. Konflikt-Clearing. Doch was genau ist das? Wo überschneidet es sich mit Mediation, wo grenzt es sich ab und wann ist es in der Praxis besonders hilfreich?

Der Workshop bietet eine praxisnahe Annäherung an Begriff, Anwendungsfelder und Nutzen des Konfliktcoachings. Er zeigt, welche Elemente aus der Mediationsausbildung dabei tragfähig sind und wie dieses Format sinnvoll in die eigene Arbeit integriert werden kann.

Ziel ist ein klarerer Blick auf ein oft genutztes, aber nicht immer eindeutig benanntes Setting – mit Raum für fachliche Einordnung, Praxiserfahrung und eigene Standortbestimmung.

Referent: ***Max Jelinek***

Forum 4

Mit psychischen Auffälligkeiten in der Konfliktschlichtung souverän umgehen

In der Konfliktschlichtung können psychische Auffälligkeiten das Geschehen wesentlich beeinflussen. Der Workshop vermittelt grundlegendes Wissen, um solche Auffälligkeiten zu erkennen und einzuordnen sowie auch in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben.

Die Teilnehmenden lernen, Konflikte trotz psychischer Besonderheiten professionell zu begleiten und zu beurteilen, wann eine Schlichtung möglich ist – und wann Kontraindikationen vorliegen und andere Unterstützungswege erforderlich sind.

Referentin: ***Philine Kreter***

Forum 5

Mit Geschichten zur Klärung geleiten – Storytelling in Mediation und Güteverfahren

Dr. Hanna Milling führt Sie in diesem Forum in eine neue – uralte – wirkungsvolle Methode in der Konfliktvermittlung ein: Das Storytelling – das gezielte Erzählen von Geschichten. Sie zeigt auf, wie durch das Erzählen einer geeigneten Geschichte im geeigneten Moment wirkliche Haltungs- und Verhaltensänderungen ausgelöst und Wendungen im Klärungsprozess erreicht werden können. Neben Hintergründen zur Wirkung von Geschichten liefert sie zahlreiche Praxisbeispiele und Tipps zum konkreten Einsatz des Storytelling in der Mediation und Konfliktschlichtung und bereichert den Blick auf Konflikte und ihre Lösung durch eine erfrischende narrative Perspektive. Lassen Sie sich entführen…

Referentin: ***Dr. Hanna Milling***

Forum 6 (Nur am Vormittag auswählbar)

Wie sieht vielfältiges Konfliktmanagement in einem der größten Unternehmen Deutschlands aus?

In diesem Forum geben wir einen Blick hinter die Kulissen der Ombudsstelle und des konzernweiten Mediator:innen-Pools der Deutschen Bahn AG. Wir zeigen, wie verschiedene Anlaufstellen arbeiten, wie Qualität gesichert wird und wie unsere Verfahren Menschen in herausfordernden Situationen Orientierung ermöglichen können.

Unter dem Motto „Facettenreich“ nehmen wir anschließend in den Blick, wie wir uns als Konfliktbearbeitende kontinuierlich weiterentwickeln – und welche vielfältigen Impulse aus anderen Disziplinen uns dabei bereichern können.

In kurzen Austauschsequenzen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Facetten ihres professionellen Konfliktverständnisses einzubringen und gemeinsam zu erkunden, welche Perspektiven, Denkansätze und Methoden jenseits des eigenen Arbeitsfeldes inspirierend sein können. So entsteht ein offener, praxisnaher und reflektierter Lernraum.

Referentin: ***Christiane Händel***

Mimikresonanz® in der Mediation – Emotionen erkennen, verstehen und professionell nutzen

Mimik und Körpersprache liefern in Konfliktsituationen oft die frühesten und zuverlässigsten Hinweise auf emotionale Prozesse. Sie zeigen, was Menschen beschäftigt – auch dann, wenn es (noch) nicht ausgesprochen oder sogar kaschiert werden soll. Für Mediator*innen eröffnet sich hier ein besonderer Zugang: Wer emotionale Signale differenziert wahrnehmen kann, gewinnt zusätzliche Orientierung für das weitere Vorgehen im Gespräch.

Der Workshop führt in die Grundlagen der Mimikresonanz® ein und zeigt, wie sie im Kontext von Mediation und Konfliktklärung sinnvoll eingesetzt werden kann. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbindung von Wahrnehmung und professioneller Haltung: Es geht nicht darum, Emotionen zu „entlarven", sondern sie als Ressource für Verständigung und Klärung zu nutzen.

Ein zentraler Bezugspunkt ist die Unterscheidung zwischen affektiver und kognitiver Empathie. Während affektive Empathie beschreibt, dass wir Gefühle anderer mitempfinden, ermöglicht kognitive Empathie ein bewusstes Erkennen und Einordnen emotionaler Zustände („Ich sehe, was du fühlst"). Gerade diese Form der Empathie kann die allparteiliche Haltung von Mediator*innen stärken, da sie Nähe ermöglicht, ohne die professionelle Distanz zu verlieren.

Im Workshop werden wir daher sowohl das Erkennen mimischer Signale als auch das gezielte Nutzen dieser Wahrnehmungen im Mediationsprozess in den Blick nehmen.

Der Workshop versteht sich ausdrücklich als Einführung und erste Annäherung. Es geht darum grundlegende Prinzipien kennenzulernen, die eigene Wahrnehmung zu schärfen und erste Anwendungsmöglichkeiten zu erproben. Ziel ist es, Impulse zu geben, die in der eigenen Praxis weiter vertieft werden können.

Referentin: ***Dr. Britta Foltz***

Forum 8

6 Facetten der Mediationskompetenz

6 Facetten der Mediationskompetenz, mit denen wir besondere Herausforderungen strukturiert meistern können – mit Haltung, Werkzeugen und Klarheit – von der klassischen Mediation bis zur One-Party-Mediation

- Was tun, wenn eine Partei (noch) nicht an einer Mediation teilnehmen möchte?
- Was tun, wenn die Mediationsreife (noch) fehlt?
- Was tun, um den Hasen im Pfeffer auch dann zu finden, wenn es zunächst (noch) fast unmöglich erscheint?

Der Workshop zeigt, wie neben der klassischen Mediation die innersystemische Mediation, Kombinationsmodelle mediativen Verhandelns, anwaltlich-mediative Verhandlungen, dialogisch-mediative Verhandlungen und One-Party-Mediationen Ergänzungen zu und Einstiegsmöglichkeiten in klassische Mediationen werden können - und beleuchtet die vier großen Herausforderungsfelder und gibt viele Inspirationen für Lösungswege - aus der Praxis für die Praxis.

Referentin: ***Anita von Hertel***

Forum 9 (Nur am Nachmittag auswählbar)

Sind Sie sich wirklich sicher? – Umgang mit divergierenden Parteierwartungen am Beispiel einer Prozessrisikoanalyse

Nicht immer lassen sich in Mediationen/Güterichterverhandlungen echte Win-Win-Lösungen erzielen. Wenn sich die Parteien einig sind, dass nur eine Lösungsoption – beispielsweise die Zahlung eines Geldbetrages – in Betracht kommt, steht einer abschließenden Verständigung nicht selten im Weg, dass die Parteierwartungen an diese Option weit auseinanderliegen, insbesondere weil sich die Parteien jeweils ihrer Sache häufig (zu?) sicher sind. Wie können MediatorInnen/GüterichterInnen mit dieser Situation und diesen Erwartungen umgehen?

Im Rahmen des Workshops sollen die TeilnehmerInnen Erfahrungen und Ideen im Umgang mit entsprechenden Verhandlungssituationen in all ihren Facetten austauschen und diskutieren. An einem praktischen Beispiel wird die Methode der Prozessrisikoanalyse vorgestellt – ein Tool aus dem Bereich der Wirtschaftsmediation, mit dem sich Parteierwartungen auf den Prüfstand stellen und auch komplexe Problemstellungen strukturieren lassen.

Referent: ***Daniel Mönnich***

Informationen zur Anmeldung

Anmeldung Die Anmeldung ist vom 10. Juni 2026 bis längstens zum 15. August 2026 und nur online über unsere Homepage (www.km-kongress.de) möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Anmeldung ist verbindlich und erst mit Eingang der Teilnehmergebühr wirksam.

Eine Teilnahmebestätigung / Quittung über die Tagungsgebühr erhalten Sie am Veranstaltungstag.

Beitrag Wir erheben für Kongress und Vorabendempfang einen Veranstaltungs- und Verpflegungsbeitrag von insgesamt **130 Euro**. Falls Sie ausschließlich am Kongress teilnehmen möchten, berechnen wir **110 Euro**.

Bitte veranlassen Sie die Überweisung innerhalb von zwei Wochen nach Ihrer Anmeldung. Alle Informationen zur Überweisung erhalten Sie per E-Mail mit der Anmeldebestätigung.

Infos zur Anmeldung Peter Wirries, Tel.: 0511 120-5024
peter.wirries@mj.niedersachsen.de

Homepage www.km-kongress.de

Niedersächsisches Justizministerium

Informationen zu den Veranstaltungsorten

Empfang am 11. September 2026, 19.00 Uhr

Restaurant „Der Gartensaal" im Neuen Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover. Anfahrtsskizze über www.gartensaal-hannover.de

Kongress am 12. September 2026, 09.00 Uhr

09.00 Eröffnung Cinemaxx Hannover, Raschplatz 6, 30161 Hannover

11.00 Amtsgericht Hannover, Volgersweg 1, 30161 Hannover

Die Anreise ist bequem mit der Bahn möglich, da sich das Cinnemaxx und das Amtsgericht Hannover in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs befinden.

Benötigen Sie eine Übernachtungsmöglichkeit? Auf der Homepage der Stadt Hannover finden Sie Informationen zu allen Hotels (www.hannover.de).

Unsere Partner

Für die freundliche Unterstützung des Kongresses bedanken wir uns bei:

ARAG

Ebenso bedanken wir uns bei:

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)